



Tieferschüttert, schmerzgebeugt geben wir die traurige Nachricht von dem Heldentod unseres innigstgeliebten, unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels, Neffen und Cousins, des Herrn

Alfons Rakowitsch

k. k. Oberleutnant des Landwehr-Ulanen-Regimentes Nr. 1, Chefpilot, Besitzer des Militär-Verdienstkreuzes III. Klasse mit der Kriegsdekoration und den Schwertern, des Signum laudis mit den Schwertern, des oldenburgischen Kriegskreuzes und des österr. Flieger- und Feldpiloten-Abzeichens

welcher seit Kriegsbeginn im Felde stehend, in treuer Pflichterfüllung, in zahllosen Gefechten für unser Vaterland gestritten, zuletzt als Alpenflieger im erfolgreichen Luftkampfe gegen unseren Erbfeind ob dem Asticotale am 19. Juni, $\frac{1}{4}$ 12 Uhr mittags, dem schweren Kampfe zum Opfer fiel.

Die Armee verliert in ihm einen allseits herzlich geliebten, prächtigen Kameraden, wir unseren einzigen, treuen, liebevollen Sohn und Bruder. Wir hatten ihn nur 22 Jahre. Er war unser Stolz und unsere Freude.

Der uns teure Verstorbene wurde nach Wien in die Kapelle des Zentralfriedhofes (Haupttor) überführt und aufgebahrt, und wird dortselbst am 29. Juni 1917, um 2 Uhr nachmittags, feierlichst eingeseget und hierauf im Familiengrabe, Gruppe 40, Reihe 2, Nr. 12, zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Die heilige Seelenmesse wird am 30. Juni 1917, um 10 Uhr vormittags, in der Servitenkirche in Wien, IX. Servitengasse, gelesen werden.

Wien, am 26. Juni 1917.

I. Rudolfsplatz 2.

Ferd. Pasecker-Rakowitsch
Offizial der Zentralfriedhofs-
Verwaltung
als Bruder

Anna Rakowitsch
als Mutter
und alle Anverwandten.

Lenschi Pasecker-Rakowitsch
als Schwägerin
Roland und Ferry Pasecker-
Rakowitsch
als Neffen